

Link: <https://www.computerwoche.de/a/cios-oft-produkt-und-technikversessen,1889320>

Bearingpoint über gescheiterte SOA-Projekte

CIOs oft produkt- und technikversessen

Datum: 09.03.2009

Autor(en): Andreas Schaffry

Strategische Ziele, Risikofaktoren und Geschäftsergebnisse sind nach Ansicht des Beratungshauses Bearing Point die entscheidenden Faktoren für eine erfolgreiche SOA. Nicht die Technik, sondern die betriebswirtschaftliche Herangehensweise macht den Unterschied.

Viele **SOA-Projekte**¹ laufen anders als ursprünglich geplant. Wenn beim Aufbau Service-basierter IT-Architekturen Pläne schnell durcheinander geraten, gibt es dafür meist mehrere Ursachen. Nach Auffassung des Beratungshauses **Bearingpoint**² wird in SOA-Projekten die künftige IT-Architektur zu wenig an den grundlegenden Geschäftsprozessen ausgerichtet.

Häufig fehlt auch das **Alignment**³ zwischen IT- und Geschäftsstrategie, denn CIOs sind zu sehr auf Produkte und Technologien fokussiert. Der Aufbau einer SOA erfordert eine betriebswirtschaftliche Herangehensweise, die den Schwerpunkt auf strategische Ziele, Risikofaktoren und Geschäftsergebnisse setzt.

Kurzfirstdenke torpediert SOA-Erfolge

Darüber hinaus erkennen viele Unternehmen die langfristigen Potenziale einer SOA noch zu wenig. Häufig dominiert ein kurzfristiges Denken, das lediglich die mit einer SOA verbundenen Ausgaben im Blick hat. Dazu gehören beispielsweise Kosten für die Umwandlung von Geschäftsfunktionalitäten aus den bisher eingesetzten Anwendungen in wieder verwendbare Services.

Dagegen lassen sich mit harmonisierten, vereinfachten und flexiblen IT-Strukturen sowie Workflow-basierten und automatisierten Arbeitsabläufen **Prozesskosten**⁴ nachhaltig verringern. Zudem führen servicebasierte Anwendungen zu mehr Flexibilität am Markt und können so dazu beitragen, die Ertragskraft zu erhöhen.

Außerdem haben Unternehmen oft Schwierigkeiten einen durch SOA-Initiativen entstandenen Renditezuwachs oder die höhere Produktivität exakt zu messen und zu bewerten. Doch die Kosten-Nutzen Rechnung muss von Beginn an plausibel darstellbar sein.

Links im Artikel:

¹ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/soa_und_bpm/1852696/

² <http://www.bearingpoint.de/>

³ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/soa_bpm/597036/

⁴ https://www.computerwoche.de/knowledge_center/soa_bpm/1869128/

verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.